

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Daniel Rapp  
Marienplatz 35  
88212 Ravensburg

### **Betreff: Prüfantrag Schulentwicklung**

Ravensburg, den 16.10.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Rapp,

am 06.10.2020 wurde dem Gemeinderat ein Vorschlag zur Schulentwicklung der Kuppelnauschule unterbreitet, der auch Auswirkungen auf den Standort Neuwiesen hat. Alternativ zu diesem Vorschlag beantragen wir folgendes Szenario zu prüfen:

- 1. Am Standort Neuwiesen wird ein dreigeschossiges Gebäude entweder in Modul- oder in Holzständerbauweise errichtet, das nicht nur zum vorübergehenden Betrieb der Gemeinschaftsschule genutzt werden wird. Insbesondere ist hierbei im Hinblick auf den Denkmalschutz die dauerhafte Nutzung zu prüfen.**
- 2. Im Gebäude Kuppelnauschule wird nach Auszug der Gemeinschaftsschule ein Bildungshaus für Kinder von 3 bis 10 Jahren etabliert, bzw. die Räume werden gemeinsam von der Grundschule Kuppelnau und den Kindergartengruppen St. Ludmilla / St. Andreas genutzt.**
- 3. Die Musikschule Ravensburg nutzt Räume im Gebäude Kuppelnau für den Frühbereich.**

### **Begründung:**

Im Zusammenhang mit einem zunächst geplanten Neubau an der Kuppelnau wurde am 21.10.2019 als Interim ein dreigeschossiges Schulgebäude am Standort Neuwiesen beschlossen. Mit diesem Gebäude und den von der GMS am Standort Süd jetzt bereits genutzten Räumen ist der Raumbedarf der GMS gedeckt. Die GMS kann nach kurzer Bauzeit an einem Standort in Neuwiesen zusammengeführt werden, was für die Entwicklung der Schule ungemein wichtig ist. Der Schulbetrieb auf Jahre an verschiedenen Standorten ist für

die Schule kaum umsetzbar. Im Zusammenhang mit den Fragen des Denkmalschutzes ist insbesondere zu berücksichtigen, dass das Gebäude Mensa / Schülertreff auch vor einigen Jahren neu erbaut wurde und sich auf dem denkmalgeschützten Gelände befindet.

Die freigewordenen Räume im Gebäude Kuppelnau können von den Kindergartengruppen St. Andreas / St. Ludmilla genutzt werden. Ein Umbau und eine Sanierung des Gebäudes Kapuzinerstr. 12 ist nicht erforderlich. Das Grundstück kann anderweitig genutzt bzw. veräußert werden.

Eine erforderliche Sanierung der Kuppelnaschule im Bestand ist möglich.

Eine längerfristige Perspektive ist die Etablierung eines Bildungshauses in der Kuppelnaschule für Kinder von 3 bis 10 Jahren. In einem Bildungshaus steht die intensive Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule im Vordergrund. Sie soll im Laufe der Zeit so eng werden, dass eine durchgängige Bildungseinrichtung für Drei- bis Zehnjährige - ein pädagogischer Verbund - entsteht. Gemeinsame Lern- und Spielzeiten in institutions- und jahrgangsübergreifenden Gruppen sind zentrale Strukturelemente dieses Modells. Der Orientierungsplan für die Kindergärten und der Bildungsplan der Grundschule sind aufeinander abgestimmt. Sie bilden die Basis für die Arbeit im Bildungshaus.

Die Musikschule Ravensburg e.V. nutzt seit diesem Schuljahr bereits Räume in der Kuppelnaschule. Diese Nutzung könnte ausgebaut werden. An der Grundschule Kuppelnau gab es bereits Überlegungen, sich ein musikalisches Profil zu geben, eine räumliche Nähe mit der Musikschule wäre für diese Weiterentwicklung ideal. Die Räume im Vogthaus müssten nicht für den Frühbereich genutzt werden bzw. können anderweitig genutzt werden.

Die Vorteile dieses Vorschlags aus unserer Sicht:

Die GMS kann schnell an einem Standort zusammenwachsen. Der Schulträger kann zu einem planbaren Preis der GMS eine moderne digitalisierte Schule zur Verfügung stellen, die auch den zukünftigen Anforderungen entspricht.

Es ist kein Neubau einer Grundschule auf dem Schulhof notwendig, der den Schulhof so stark verkleinern würde, dass die Aufenthaltsqualität der Kinder und die Befriedigung ihres Bewegungsdranges zwischen den Unterrichtsstunden nicht mehr gewährleistet wäre. Der Vorschlag eines Grundschulneubaus auf dem Schulhof wurde bereits bei den Neubauplänen Kuppelnau aus diesen Gründen verworfen.

Das Gebäude Kapuzinerstr. 12 müsste nicht für einen Kindergarten saniert werden.

Die Grundschul- und Kindergartenstandorte bleiben erhalten.

Für die CDU Fraktion

Antje Rommelspacher und Margarete Eger

August Schuler, Rudolf Hämmerle